

NORBERT KÜHN

Neue Staudenverwendung

Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2011,
169 Farbfotos, 3 Schwarzweißfotos,
41 Zeichnungen, fest gebunden,
ISBN 978-3-8001-5970-3; 39,90 €

Stauden werden schon lange in unseren Gärten kultiviert, sei es als Nutz-, Heil- oder Zierpflanzen. In diesem Buch geht es vorwiegend um die Staudenverwendung, d. h. den gezielten Einsatz von Stauden zur Verschönerung von Gärten, Parks und anderen Anlagen. Dabei kommt es vor allem auf die Kombination der verschiedenen Pflanzen an und es werden bei der Planung Blüten-, Frucht- und Blattschmuck sowie die vorliegenden Lebensbereiche berücksichtigt. Somit ist das Buch ein aktualisierter Nachfolger des Klassikers von HANSEN & STAHL, in dem auch aktuelle Gestaltungstrends Beachtung finden.

Die Einführung vermittelt einen kleinen Einblick in Taxonomie und den Unterschied zwischen Arten und gärtnerisch bearbeiteten Sorten. Teil 1 des Buches widmet sich der Geschichte der Staudenverwendung, wobei natürlich ein Blick in den berühmten Senkgarten von KARL FOERSTER in Bornim nicht fehlen darf. Das Kapitel reicht thematisch bis in die heutige Zeit und schneidet aktuelle Forschungsprojekte zu Themen wie Präriestauden oder pflegeextensive Pflanzungen an.

Grundlage für die optimale Verwendung von Stauden ist eine solide Kenntnis über ihre ökologischen Ansprüche, ihr Wachstum und ihren Lebenszyklus. Für die Planung von Staudenbeeten ist es z. B. auch wichtig zu wissen, ob die ins Auge gefassten Pflanzen eher lang- oder kurzlebig sind, zur Selbstausaat neigen oder sich vegetativ durch Ausläufer vermehren. Sehr langlebig ist beispielsweise *Helleborus orientalis*, während *Lychnis coronaria*

zu den kurzlebigen Stauden gehört. Ergänzend dazu werden Beispiele für verschiedene Lebensformtypen gegeben.

Bei der Anlage von Pflanzungen sind die vorliegenden Standortverhältnisse, die Ansprüche der vorgesehenen Stauden und ihre Vergesellschaftung in der Natur zu berücksichtigen. Pflanzenbeispiele für verschiedene Lebensbereiche wie Gehölzrand, Freiflächen oder Wasser- rand werden vorgestellt.

Einen Großteil des Buches nimmt das Kapitel über Grundlagen der Gestaltung mit Stauden ein. Dabei werden Aspekte wie Kontrast und Kombination, Rhythmus, Gruppierung und Höhenstaffelung erläutert. Das Buch liefert viele wichtige Aspekte zu den Eigenschaften der zu verwendenden Stauden wie z. B. auch die Form und Farbwirkung der Blütenstände.

Die äußerst informativen Kapitel werden durch einen Abschnitt zu aktuellen Prinzipien der Staudenverwendung ergänzt. Im Trend liegen Präriepflanzungen, Pflanzungen auf geschotterten Böden oder Staudenpflanzungen zur Aufwertung von Industriebrachen. Im gesamten Buch ist die Kombination aus aussagekräftigen Texten, sehr guten Abbildungen, Pflanzplänen und Tabellen gelungen. Am Schluss findet der Leser einen Bestimmungsschlüssel für Lebensbereiche und ein umfangreiches Literaturverzeichnis.

Die „Neue Staudenverwendung“ ist all denjenigen sehr zu empfehlen, die sich mit der Planung von Staudenbeeten, egal ob im öffentlichen Raum oder im Privatgarten, befassen. Der Preis für das sehr gut ausgestattete Buch ist angemessen.

HILKE STEINECKE